

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

einem weit überlegenen Feinde gegenüber Seinen Dank und zugleich Seinen Kaiserlichen Gruß und die besten Wünsche für die Zukunft auszusprechen.

### Durchbruch nach Brzeziny.

Skizze 14.

22. abends — 24. 11. 14.

**D**em blutigroten Sonnenuntergange des Totensonntags war fortwährend sich steigernder Frost gefolgt. Über die kahlen, im trüben Novemberlicht besonders öde erscheinenden, graugelben Höhenzüge jagte ein schneidend der Wind. Er vertrieb die letzten Schneewolken vom Abendhimmel. Als die Nacht sich über das Schlachtfeld senkte, als die Geschütze allmählich verstummt waren und nur noch hier und da aufflackerndes Gewehrfeuer die beginnende Stille zerriss, wölbte sich das Firmament in winterlicher Sternenklarheit über der Landschaft. Kein Leuchten des Mondes. Eine knochenschüttelnde Kälte. Nach 36 Stunden mörderischer Schlacht war alles halb verhungert und erstarrt. Und noch winkte kein warmes Quartier, noch keine Verpflegung, keine Ruhe! Bei  $10^{\circ}$  unter Null war der Kaffee in den Feldflaschen gefroren; wer noch ein Stückchen Brot besaß, versuchte es mühsam im Munde aufzutauen.

Stunden vergingen, bis der Rückmarschbefehl zu allen Stellen gelangte, bis die Truppe aus der Gefechtslinie herausgezogen war. Erst nach 11 Uhr nachts setzte sich daher das XXV. Reserve-Korps in Bewegung. Bei der Vorhut der 49. Reserve-Division ritt der verantwortliche Führer, General v. Scheffer, zusammen mit dem Stabe des H. R. R. 1. Das Löslösen vom Feinde, der, des Kampfes müde, es an jeder Aufmerksamkeit fehlten ließ, ging gut vonstatten. Hätte der Gegner nachgedrängt, die Katastrophe wäre unvermeidlich gewesen. Aber er schief, schief trotz der Unruhe des Sammelns unserer Truppen mit all ihren Trains, Kolonnen, Bagagen und Gefangenen. Das Schnauben der hungrigen Pferde, das Rasseln und Rattern der Räder auf dem